



Frankfurts Pirmin Schwegler (r.) kommt in dieser Szene trotz gestreckten Beins zu spät und kann den Pass von Münchens Mark van Bommel nicht verhindern. Foto: dpa

Schock für Bayern

Frankfurt stellt dem FCB im Titelrennen mit 2:1 ein Bein

Frankfurt. Ganz bitterer Rückschlag für Bayern München im Titelrennen der Fußball-Bundesliga: Zwei Gegentore in den letzten fünf Minuten haben den Rekordmeister am 27. Spieltag aus der Bahn geworfen. Der FC Bayern wollte eine 1:0-Führung bei Eintracht Frankfurt nach Hause schaukeln, verlor aber nach Treffern von Juvhel Tsoumou (87.) sowie Martin Fenin (89.) noch 1:2 und kassierte seine erste Liga-Niederlage seit September 2009. Schalke 04 kann damit heute mit einem Sieg beim Hamburger SV vorbeziehen. Die Eintracht stoppte ihre Negativserie.

aus kurzer Distanz einzuschleusen. Der Champions-League-Viertelfinalist begann zunächst sehr konzentriert und erspielte sich bereits nach 54 Sekunden die erste Möglichkeit. Der niederländische Offensivstar Arjen Robben zeigte wieder einmal sein ganzes Können, als er seinen Gegenspieler Christoph Spycher auf der rechten Seite einfach überlief, dann aber mit seinem Schuss aus spitzem Winkel am aufmerksamen Eintracht-Keeper Oka Nikolov scheiterte.

Danach ließen die Bayern aber die Zügel zu sehr schleifen, die Frankfurter kamen zunehmend besser ins Spiel. Die Hessen, denen das Fehlen der gesperrten Stammkräfte Patrick Ochs, Selim Teber und Maik Franz kaum anzumerken war, brannten zwischenzeitlich ein wahres Angriffsfuerwerk ab. Zunächst scheiterte Benjamin Köhler knapp mit einem Links-

schuss aus rund 20 Metern (14.). Sechs Minuten später klärte Bayern-Verteidiger Daniel van Buyten nach einem Kopfball von Alexander Meier auf der Torlinie. In der 21. Minute lenkte Münchens Schlussmann Jörg Butt einen Kopfball von Köhler gerade noch über die Torlatte.

Auch nach dem Seitenwechsel setzten die Frankfurter die ohne die verletzten Mario Gomez, Martin Demichelis, Franck Ribery und Ivica Olić angetretenen Gäste weiter unter Druck. Ein Heber von Außenverteidiger Sebastian Jung konnte Butt gerade noch mit den Fingerspitzen zur Ecke lenken (49.). Zudem schoss Pirmin Schwegler am linken Pfosten vorbei (53.). Auch ein Freistoß von Caio strich nur Zentimeter am Tor vorbei (59.). In der dramatischen Schlussphase ließen sich die Bayern zweimal überumpeln. (sid)

Erster Rückschlag

Stuttgart stoppt Hannovers Mini-Serie

Stuttgart. Der VfB Stuttgart hat das Debakel von Barcelona weggesteckt und dank Doppeltorschützen Ciprian Marica seine zarten Europacup-Träume am Leben erhalten. Drei Tage nach dem blamablen 0:4 im Achtelfinal-Rückspiel der Champions League bei Barca bezwang die Mannschaft von Trainer Christian Gross den Abstiegskandidaten Hannover 96 mit 2:0 (1:0) und rückte zumindest vorübergehend etwas näher an Rang 5 heran.

Für 96 war der durchweg enttäuschende Auftritt dagegen nach zuletzt zwei Siegen ein böser Rückschlag im Abstiegs-kampf. Matchwinner in einer guten Stuttgarter Mannschaft war Marica, der die durchschnittliche Begegnung mit seinen Saisontreffern Nummer vier und fünf (36./54.) entschied. Vor 39 000 Zuschauern in der Mercedes-Benz-Arena zeigte sich der VfB gut erholt vom K.o. im Europapokal. Der reiferen Spielanlage der Schwa-

ben hatte 96 lange nur wenige Konter entgegenzusetzen, die jedoch allesamt im Nirgendwo vor dem Stuttgarter Tor versanden. Der VfB musste sich vorwerfen lassen, aus seiner Überlegenheit zu wenig Kapital zu schlagen. Ein Kopfball Maricas verfehlte ebenso sein Ziel wie zwei Versuche von Georg Niedermeier.

Es war die Personalie Marica, die den ersten Ertrag in Form der Führung brachte. Nach guter Vorarbeit von Alexander Hleb, der sich auf der linken Seite durchgesetzt hatte und genau flankte, köpfte Marica aus fünf Metern ein - vorbei an vier 96-Verteidigern, die tatenlos Spalier standen. Trainer Mirko Slomka, der die Kreativität der verletzten Stuttgarter Leihgabe Elson schmerzlich vermisste, reagierte nach der Pause und brachte mit Steven Cherundolo und Hanno Balitsch frische Kräfte - doch der VfB behielt weiterhin die Oberhand. (sid)

Gut für den Club

0:0 zwischen Nürnberg und Hoffenheim

Nürnberg. Der 1. FC Nürnberg hat seinen jüngsten Aufwärtstrend nicht wie erhofft fortsetzen können. Im Kampf gegen den Abstieg aus der Fußball-Bundesliga blieb der Club zum fünften Mal in Folge ungeschlagen, erreichte nach zuletzt zwei Siegen aber gegen die angeschlagene TSG 1899 Hoffenheim nur ein 0:0.

Die Gäste, die in der Rückrunde bislang nur zweimal gewonnen haben und vor der Dienstreise nach Nürnberg zweimal verloren hatten, stecken weiter im Niemandsland der Tabelle fest. Die Hoffenheimer waren in einer niveauren Begegnung zunächst spielbestimmend. Bereits in der 13. Minute vergab die TSG aber arg fahrlässig eine doppelte Chance zur Führung: Vedad Ibi-

sevic schoss aus kurzer Distanz und bester Position unbedrängt den auf der Linie stehenden Javier Pinola an, ebenso unkonzentriert setzte Carlos Eduardo den Abpraller nur an die Latte. Trotz der Überlegenheit - richtig zwingend waren die Angriffe der Gäste nur selten, gute Torchancen wurden nicht entschlossen genutzt. Nürnberg sah den Strafraum der Hoffenheimer zunächst nur aus der Ferne. Erst in der 17. Minute machte der Club durch Ilkay Gündogan, dessen Schuss knapp am Tordreieck vorbeistrich, erstmals auf sich aufmerksam (17.).

Danach fanden die zuletzt zwei Mal siegreichen und vier Spiele ungeschlagenen Franken besser in das Spiel, ohne aber überzeugend nach vorne zu spielen. (sid)

Bochum muss wieder zittern

Werder Bremen dreht das Spiel nach zweimaligem Rückstand

Bremen. Mit einer B-Auswahl hat Werder Bremen im Kampf um einen Platz in der Europa League einen hart erkämpften Sieg gefeiert. Der deutsche Pokalsieger rang den VfL Bochum dank eines späten Tores von Joker Torsten Frings (81.) nach zweimaligem Rückstand mit 3:2 (0:1) nieder und blieb im achten Pflichtspiel in Folge nacheinander ohne Niederlage. Bochum zittert weiter um den Klassenerhalt.

Den Führungstreffer für den VfL hatte Stanislaw Sestak schon in der 14. Minute nach einem Missverständnis zwischen den Bremer Innenverteidigern Naldo und Sebastian Prödl erzielt. 13 Minuten nach dem Wiederanpfiff glich Claudio Pizarro mit einem sehenswerten Volleyschuss nach Flanke von Naldo aus.

Zlatko Dedic brachte die Gäste in der 63. Minute erneut in Front, Marko Marin gelang der erneute Gleichstand (65.). Dann kam Frings, der drei Minuten zuvor erst das Spielfeld betreten hatte.

Zwei Tage nach dem Ausscheiden in der Europa League gegen den FC Valencia hatte Thomas Schaaf seine Mannschaft so extrem wie selten umgekrempt. Mit Clemens Fritz, Mesut Özil, Frings, Per Mertesacker und Pizarro nahmen



Bochums Torwart Philipp Heerwagen (l.) klärt in letzter Sekunde mit einer tollen Parade zur Ecke. Foto: dpa

gleich fünf Stammspieler auf der Reservebank Platz. Offensichtlich wollte der Coach dieses Quintett für das Halbfinale im DFB-Pokal am Dienstag gegen den FC Augsburg schonen.

Doch dieser Schuss ging zunächst nach hinten los. Schon 120 Sekunden vor der Bochumer Führung hatte Dedic einen Fehlpass von Daniel Jensen aufgenommen und Wiese mit einem Distanzschuss zu einer Glanzparade gezwungen. Dass Schaaf seinem „zweiten Anzug“ gegen die Westdeutschen eine

Bewährungschance gab, zahlte sich nicht aus. Ergänzungsspieler wie Prödl, Jensen und Markus Rosenberg konnten keinerlei Akzente setzen und wurden von den 36 197 Zuschauern mit Pfiffen in die Pause geleitet.

Schon nach 35 Minuten forderte das Publikum lautstark den Einsatz von Torjäger Pizarro. Der Peruaner kam dann nach dem Seitenwechsel für Rosenberg, Özil ersetzte Jensen. Bochum hielt die Hanseaten lange konsequent vom eigenen Tor fern. (sid)

Freiburg kann noch gewinnen

Freiburg. Der Tabellenvorletzte SC Freiburg hat im Aufsteigerduell mit dem FSV Mainz den ersten Heimsieg seit knapp sechs Monaten gefeiert und im Abstiegskampf neue Hoffnung geschöpft. Die zuvor in zwölf Spielen sieglosen Breisgauer bezwangen die zuletzt so überzeugenden Gäste aus Mainz mit 1:0 (1:0) und ließen die Europa-League-Träume der Rheinhesen plätzen.

Johannes Flum (10.) besiegelte vor 20 000 Zuschauern den ersten Heimsieg der diesmal überzeugenden Freiburger seit dem 27. September. Trotzdem bleibt das Team von Robin Dutt mit einer Ausbeute von nur fünf Punkten die schlechteste Mannschaft des Jahres. Die Mainzer, die erstmals eine Bundesliga-Partie gegen Freiburg verloren, kassierten ihre achte Auswärtspleite und haben den Anschluss zu den internationalen Plätzen verloren.

Eine Woche nach der Niederlage bei Bayern München (1:2) gelang den couragiert startenden Freiburgern ein Auftakt nach Maß. Mit seinem Schuss aus rund 25 Metern ließ Flum dem Mainzer Keeper Heinz Müller keine Chance. Auch in der Folge zeigten die Gastgeber viele gelungene Aktionen. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

Eintracht Frankfurt - FC Bayern München	2:1
1. FC Nürnberg - 1899 Hoffenheim	0:0
VfB Stuttgart - Hannover 96	2:0
Werder Bremen - VfL Bochum	3:2
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	1:0
1. FC Köln - Borussia Mönchengladbach	1:1
Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen	nach Red.
Hamburger SV - FC Schalke 04	heute
VfL Wolfsburg - Hertha/BSC Berlin	heute

1. FC Bayern München	27	16	8	3	54:24	56
2. FC Schalke 04	26	16	6	4	42:20	54
3. Bayer Leverkusen	26	14	11	1	56:25	53
4. Werder Bremen	27	12	9	6	54:33	45
5. Borussia Dortmund	26	13	6	7	43:33	45
6. Hamburger SV	26	11	10	5	46:30	43
7. VfB Stuttgart	27	10	8	9	39:35	38
8. Eintracht Frankfurt	27	10	8	9	35:39	38
9. 1. FSV Mainz 05	27	10	8	9	29:33	38
10. VfL Wolfsburg	26	10	7	9	49:46	37
11. 1899 Hoffenheim	27	9	6	12	34:31	33
12. Borussia Mönchengladbach	27	8	7	12	35:47	31
13. 1. FC Köln	27	6	10	11	23:34	28
14. VfL Bochum	27	6	9	12	29:49	27
15. 1. FC Nürnberg	27	6	7	14	24:43	25
16. Hannover 96	27	6	5	16	29:50	23
17. SC Freiburg	27	6	5	16	25:49	23
18. Hertha/BSC Berlin	26	3	6	17	22:47	15

So geht es weiter:

Bundesliga – der 28. Spieltag

Freitag, 26. März: VfL Bochum – Eintracht Frankfurt (20.30 Uhr); Samstag, 27. März: FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg, Bayern München – VfB Stuttgart, Hertha BSC Berlin – Borussia Dortmund, Hannover 96 – 1. FC Köln, Werder Bremen – 1. FC Nürnberg (alle 15.30 Uhr), Bayer Leverkusen – Schalke 04 (18.30 Uhr); Sonntag, 28. März: 1899 Hoffenheim – SC Freiburg (15.30 Uhr), Borussia Mönchengladbach – Hamburger SV (17.30 Uhr).

SWA Damit es **JEDER** erfährt.

Sonntags-ANZEIGEN
Wochen-**SWA**

FÜR IHRE WERBUNG ... sind wir zur Stelle.

Anzeigen-/Beilagenkunden aus **Olpe, Wenden und Drolshagen** erreichen Herrn Sebastian Dirlenbach unter 0 27 61/94 13-22

Anzeigen-/Beilagenkunden aus **Attendorn, Finnentrop, Lennestadt und Kirchhundem** erreichen Herrn Ingo Goßmann unter 0 27 61/94 13-23

Sie erreichen uns auch per Fax: 02 71/59 40-2 88 oder E-Mail: anzeigen@swa-wwa.de